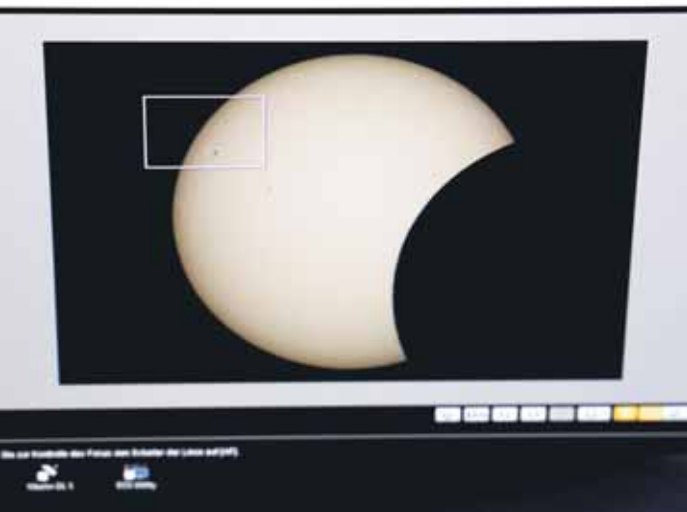


Astronomische Stimmung zog viele in ihren Bann

Überall versammelten sich Menschen zur Beobachtung der Sonnenfinsternis



Alleine auf dem Dach des Schulzentrums hatten sich rund 200 Menschen eingefunden, um die Sonnenfinsternis zu beobachten. (Fotos: LMP)



Die Oberstufenschüler:innen des CFG dokumentierten mit ihren Teleskopen und Kameras jede Phase.

(W./LMP) Das hatte es seit fast auf den Tag genau 27 Jahren nicht gegeben. Dabei hatte die letzte Sonnenfinsternis am 11. August 1999 an einem in Wuppertal wolkenverhangenen Tag stattgefunden, der damals Beobachtungen dieses Spektakels kaum zuließ. Das war am Mittwochabend anders, als sich die Sonne zwei Stunden lang an einem völlig wolkenlosen Himmel verdunkelte. Überall in Ronsdorf und Umgebung versammelten sich Menschen, um das seltene astronomische Ereignis miterleben, wenn sich der Mond auf seiner Umlaufbahn genau zwischen Sonne und Erde schiebt.

Einige Hundert waren denn auch auf die benachbarte Südhöhe gepilgert, um die Sonnenfinsternis auf dem Küllenhahn zu beobachten: Das im Schulzentrum Süd ansässige Carl-Fuhlrott-Gymnasium (CFG) hatte aufgrund der anstehenden Ereignisses seine Sternwarte

auf dem Dach des Schulgebäudes geöffnet.

Wer wollte, konnte zuvor an einem Vortrag von Studiendirektor Michael Winkhausen teilnehmen, der als Physiklehrer am CFG das Schülerlabor „Astronomie“ leitet und die Sternwarte auf dem Schuldach vor fast 17 Jahren aufbaute.



Viele hatten selbstgebaute Apparaturen zur sicheren Beobachtung des Himmelspekakels mitgebracht.



Die Technik der CFG-Sternwarte begeisterte bei der Sonnenfinsternis auch die Kleinsten.

Darüber hinaus standen – trotz der Sommerferien – seine Oberstufenschüler:innen den Astronomie-Interessierten an den auf die Sonne ausgerichteten Teleskopen für sämtliche Fragen sachkundig zur Verfügung.

Aber auch so waren die Sonnen(finsternis)-Hungrigen auf dem Küllenhahn gut vorbereitet – neben den vom CFG angebotenen Leih-Schutzbrillen hatten viele selbstgebaute Apparaturen, Lochkameras und Folien mitgebracht, um die

erste Sonnenfinsternis dieses Jahrtausends live miterleben. So war die Aufregung groß und die Schule musste auch die Klassenräume in der obersten Etage öffnen, um dem großen Besucherandrang Herr zu werden.

Wer das Ereignis aus irgendwelchen Gründen verpasst hat, wird sich nun etwas gedulden müssen. Die nächste totale Sonnenfinsternis, die in Deutschland sichtbar ist, findet am 3. September 2081 statt.

SONNTAGS REGIONAL BLATT



Wochenzeitung
Auflage 20.000
In alle Haushalte der Region Elberfeld-Süd · Barmen-Süd
Lichtscheid · Ronsdorf mit Umland · RS-Lüttringhausen

Ausgabe 33
16.08.2026

Aus dem Inhalt

Neuer Botschafter

Die Liste der Botschafter:innen für das Kinder- und Jugendhospiz Bergisch Land ist gespickt mit Prominenz. Seit Dienstag hat die Einrichtung mit Joel Dralus einen weiteren Botschafter in ihren Reihen. (mehr dazu auf S. 3)

Weltweite Resonanz

Das Carl-Fuhlrott-Gymnasium (CFG) wurde beim bundesweiten KI-Schulpreis mit dem ersten Platz in der Kategorie „Gesamtkonzept“ ausgezeichnet. Es zählt somit zu den führenden Schulen Deutschlands im Bereich KI und erfährt internationale Beachtung. (mehr dazu auf S. 5)

Bereit für die Saison

Die Zeit der Vorbereitungsspiele ist vorbei. Die letzten Ergebnisse werden bedeutungslos. TSV I und II scheinen sich recht gut vorbereitet zu haben und hegen die Hoffnung auf eine sorgenfreie Saison 2026/27. (mehr dazu auf S. 7)

... und weitere 31 Themen in dieser Zeitung.

Letzte Meldung

**25. + 26.9.2026
nachtfrequenz**

(Reg.) „nachtfrequenz“ ist das bundesweit größte vernetzte Jugendkultur-Projekt und hat in diesem Jahr noch einmal mehr Kommunen in Nordrhein-Westfalen zum Mitmachen erreicht. In 106 Städten und Gemeinden sind Jugendliche an mehr als 180 Veranstaltungsorten eingeladen. Es gibt Tanz und Musik in allen Facetten, Theater, Malerei, Graffiti, Slams, Beatboxing, Manga, Cosplay, Gaming, Fotografie – das Spektrum ist riesig. Die „Landesvereinigung Kulturelle Jugendarbeit“ (LKJ) gibt tausenden jungen Menschen in ganz NRW eine Bühne, um sich auszuprobieren und die „nachtfrequenz“ aktiv mitzugestalten. Die „nachtfrequenz“ steht für offene, vielfältige und gut vernetzte Jugendkultur, so Ilva Menzel, Leiterin der LKJ NRW e.V.. Das Programm online: www.nachtfrequenz.de

Ronsdorfer Wein



(Ro.) Auch in diesem Jahr wächst der Ronsdorfer Wein in der Astilbenstraße in der Einfahrt zur Autowerkstatt Busch/Stelzer wieder üppig, auch wenn sich das Wetter nicht optimal für den Weinanbau entwickelt hat. Ob Peter Stelzer allerdings in diesem Jahr den gleichen Ertrag wie im Vorjahr erzielen kann, bleibt fraglich. Ein schönes Bild ist es allemal, in diesen Breiten solch prachtvolle Trauben wachsen zu sehen. (Foto: JoB)

Damit niemand auf Gesundheit warten muss: BEfit Health Club erweitert Team und Kapazität in Ronsdorf



**Probetraining und Beratung einfach online
oder vor Ort buchen.**
**BEfit Health Club, Lüttringhauser Straße 35,
42369 Wuppertal, www.befit-studio.de**

BEfit HEALTH CLUB



Mehr Team, mehr Zeit, mehr Nähe: BEfit Health Club baut Standort Ronsdorf aus

Ihre Gesundheit soll nicht warten müssen:
Der BEfit Health Club in Ronsdorf
hat sein Team erweitert und neue Kapazitäten geschaffen –
für einen schnelleren und gezielteren Zugang
zu Therapie und Training.
Physiotherapie, Training und Prävention
arbeiten hier Hand in Hand:
von der Behandlung über den Wiedereinstieg ins Training
bis zum Präventionskurs, der Beschwerden vorbeugt.
Dazu EMS- und Personal Training,
Reformer Pilates, Ernährungscoaching
und die Kältekammer für Regeneration auf Profisport-Niveau.
Eine aktive Community mit Laufgruppen
und Events sorgt dafür, dass niemand allein dranbleiben muss.

»ZU HAUSE BESTENS
AUFGEHOBEN.«



TEL. 02 02-94 600 88-0

Sie und ihre Angehörigen liegen uns am Herzen.

» Häusliche Versorgung
(Pflege/medizinische Versorgung)

» Pflegeberatung

» Spezialisierte Wundversorgung

» Hauswirtschaft

Janina Brügger
Im Schmalen Bruch 10
42369 Wuppertal

www.bruegger-pflege.de
info@bruegger-pflege.de

Bürozeiten Mo.–Fr.
von 08.00 – 14.00 Uhr.
Termine nach Vereinbarung.

JANINA
BRÜGGER

PFLEGE ZU HAUSE

www.sonntagsblatt-online.de

HAUT & JORDAN
IMMOBILIEN GMBH

SEIT ÜBER 40 JAHREN
KOMPETENZ IN WUPPERTAL ...

HAUSVERWALTUNG

Mietverwaltung

WEG-Verwaltung

Gewerbeverwaltung

IMMOBILIENMAKLER

An- und Verkauf

Vermittlung

Vermietung

HAUSMEISTERSERVICE

Gartenservice

Reinigungsservice

Winterdienst

OBERDÖRNEN 7
42283 WUPPERTAL
TEL. 02 02 - 2 55 50-0
INFO@HAUT-JORDAN.DE
WWW.HAUT-JORDAN.DE





Jetzt
WECHSELNSTROM
Lieferant

buscher-energie.de

Ich trage
GLEIT-
SICHT



ICH
AUCH!

AI

Von vier Händen und vier Füßen

Duo-Konzert beim Orgelsommer im Tannenhof

(W./PK) Schon öfter hat man Duo-Konzerte beim Orgelsommer in der Kirche der Evangelischen Stiftung Tannenhof gehört, aber fast immer war außer der Orgel noch ein weiteres Instrument beteiligt. Dass sich zwei Organisten sozusagen eine Orgel teilen, ist die Ausnahme. Aber beim zweiten Orgelsommer-Konzert war das der Fall: Jonathan Manderla und Maximilian Berzon spielten die Orgel gemeinsam.

Das Musizieren von vier Händen und vier Füßen an einer Orgel ist gar nicht so einfach und bedarf zuvor einer gewissen Übung. Auf dem Spieltisch geht es zuweilen turbulent zu: Da kreuzen sich Arme, berühren sich Finger, das Registrieren während des Spielens ist eine Spezialaufgabe für sich.

Der Reigen der Duo-Stücke begann mit der Orgelsonate in d-moll op. 30 von Gustav Adolf Merkel, die durch ein wuchtiges Allegro im romantischen Stil und ein sehr kurzes Adagio auffiel. In der Mitte des einstündigen Konzertes improvisierten die beiden Organisten über „Geh‘ aus mein Herz“, und das mit viel Humor. Mitten im Stück wechselten die Musiker ihren Platz an der Orgel – selbstverständlich während des Spielens. Und am Ende trug die „Petite Suite“ des Kana-

Jonathan Manderla (links) und Maximilian Berzon (rechts) an der Orgel der Kirche im Tannenhof. (Foto: PK)

diers Denis Bédard zu einem gelungenen Konzertschluss bei.

Dazwischen hatten beide Musiker Gelegenheit, sich solistisch zu beweisen. Maximilian Berzon, hauptberuflich als Kantor in Düsseldorf-Eller tätig, spielte Musik aus dem Barock: Zwei Stücke von Johann Sebastian Bach und eines von dessen Zeitgenossen Georg Böhm. Die Partita über „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ des zuletzt genannten Komponisten blieb noch länger im Ohr.

Jonathan Manderla, Kirchenmusiker in Hennef, fügte einen weiteren musikalischen Aspekt hinzu: Felix Mendelssohn Bartholdy und dessen vierte Orgelsonate in B-Dur. Die Cia-

onna in f von Johann Pachelbel, ein Werk, das ostinat angelegt ist (die immer gleichen Basstöne wiederholen sich ständig) und durch die Dynamik lebt, hätte auf die Zuhörenden vielleicht noch eine größere Wirkung gehabt, wenn Manderla das hypnotische Stück etwas langsamer gespielt hätte. Als Zugabe gaben die Beiden „Fossilien“ aus dem „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns.

In der kommenden Woche gibt es erneut ein Duo-Konzert beim Orgelsommer. Um 19.00 Uhr treffen dann der Organist José Henriques auf den Geiger Andreas Preuß. Auf dem Programm stehen neben einer Sonate des großen Bachs auch Tänze von Béla Bartók.

Wenn die Fledermäuse jagen

Abendliches Naturerlebnis für Familien

(Lü.) Zu einer letzten Nachtwanderung in den Sommerferien lädt die Natur-Schule Grund interessierte Einzelpersonen sowie Eltern und ihre Kinder (ab 6 Jahren) ein.

Welche Tiere der Nacht können die Naturfreunde und -freundinnen entdecken? Zuletzt waren vor allem Fledermäuse, Frösche, Laufkäfer und Nachtfalter zu sehen, während sich Schnecken aufgrund der

Trockenheit rar gemacht haben.

Manchmal benötigen Naturbeobachter:innen für ihre Studien spezielle Hilfsmittel, wie zum Beispiel einen Fledermaus-Detektor, der auch für Heuschrecken sehr hilfreich sein kann.

Die Nachtwanderung beginnt am Samstag, 22. August, um 21.00 Uhr an der Natur-Schule, Grunder Schulweg 13 in Remscheid-Grund. Die Veranstaltung ist mit einer Dauer von bis zu drei Stunden geplant (abhängig von den Beobachtungen).

Taschenlampen, Ersatzbatterien für Erwachsene und Kinder sowie wetterfeste Kleidung nicht vergessen! Die Leitung hat der erfahrene Biologe Jörg Liesendahl.

Die Kosten betragen für jeweils ein Elternteil und ein Kind 10, Euro, ein weiterer Er-

Eine häufig vorkommende Art ist die Zwergfledermaus der Gattung Pipistrellus Pipistrellus. (F.: Wikipedia)

wachsener zahlt 8 Euro bzw. ein weiteres Kind 4 Euro. Für eine Familie fallen max. 20 Euro an.

Eine verbindliche Anmeldung bis Donnerstag, 20.08., ist zwingend erforderlich. Man melde sich bitte (und seine Kinder) NUR per Mail an: info@natur-schule-grund.de und gebe jeweils die Adresse und eine Telefonnummer an, unter der bei Bedarf ein kurzfristiger Kontakt möglich wäre.

Kurz notiert

Blitzer

(W.) Für die kommende Woche sind Radarkontrollen angekündigt. Autofahrer:innen, die sich nicht an die höchstzulässige Geschwindigkeit halten, werden unter anderem am Montag am Scharpenacker Weg, an der Obere und Untere Lichtenplatzer Straße und an der Hauptstraße und Kemmanstraße geblitzt. Am Dienstag kontrolliert die Stadt das Tempo an der Staubenthaler Straße, Kurfürstenstraße und Remscheider Straße. Der mobile Blitzer steht am Mittwoch an der Jägerhofstraße, Lohsiepenstraße, Am Kraftwerk und An der Blutfinke. Donnerstag blitzt es dann an der Hahnerberger Straße und Kohlfurter Straße. Freitag wird das Tempo an der Breitestraße, Lüttringhauser Straße, Echoer Straße, Küllenhahner und Cronenberger Straße kontrolliert.

Steinwurf auf Auto

(W.) Am Samstag, 8. August, kurz vor Mitternacht warf ein bislang Unbekannter einen Stein von einer Fußgängerbrücke auf die BAB 46.

Ein 35-Jähriger war mit seinem Skoda Karoq auf der BAB 46 in Richtung Sonnborner Kreuz unterwegs. Zwischen den Anschlussstellen Wuppertal-Katernberg und Wuppertal-Varresbeck wurde von einer Fußgängerbrücke ein Stein auf den fahrenden Pkw geworfen. Dabei wurde die Windschutzscheibe des Skoda getroffen und beschädigt. Der Fahrzeugführer und seine 25-jährige Beifahrerin blieben unverletzt. Eine Fahndung nach dem Täter verlief negativ.

Zeugen, die sachdienliche Angaben machen können,

möchten sich bei der Polizei unter (02 02) 284-0 melden.

Rechtsberatung

(Lü.) „Die Schlawiner“ gGmbH bietet am Mittwoch, den 2. September, von 17 Uhr bis 19 Uhr eine Rechtsberatung für diejenigen Bürger:innen an, die Beratungs- und Prozesskostenhilfe in Anspruch nehmen können.

Ein Rechtsanwalt berät in allen juristischen Fragen. Die Rechtsberatung findet im Quartierstreff Klausen, Karl-Arnold-Straße 4a, 42899 RSLüttringhausen statt. Eine telefonische Anmeldung oder per Mail ist unbedingt erforderlich bei Anja Westfal, „Die Schlawiner“, Telefon (0 21 91) 6 91 38 78 oder per E-Mail: anja.westfal@dieschlawiner.de

Restkarten

(RS.) Vom 5. bis 19. September finden in Remscheid die traditionellen „Wochen der älteren Generation“ statt. Wer das Programm mit insgesamt 20 Veranstaltungen erleben möchte, hat für einige Highlights noch Chancen auf eine spontane Teilnahme.Folgende Veranstaltungen haben noch freie Plätze: Eröffnungsveranstaltung, Konzert des Shantychores, Malen für die Sinne, Workshops mit KulturBunt im ARTcenter, Schauspiel „Wie alt bist Du?“ im Teo Otto Theater, Literaturfrühstück mit Autor Peter Hein, Besuch der Feuerwehr Remscheid mit Besichtigungstour und Haases Papiertheater „zu Hause“ mit spanischer Übersetzung.

Infos und Karten: www.remscheid.de/menschen-soziales/senioren/seniorenbuero/index_48322.php

Stadtteilstfest Klausen

Wieder viel los auf der „Grünen Wiese“

(Lü./PK) Das Stadtteilstfest Klausen wirft seine Schatten voraus. Am Samstag, den 12. September, wird der Platz und die „Grüne Wiese“ vor dem Stadtteiltreff an der Karl-Arnold-Straße wieder voller Stände, Attraktionen und hoffentlich auch voller Gäste sein.

Bisher zugesagt haben folgende Vereine und Institutionen: Mit der SPD, der CDU, den Grünen, der FDP und den Linken sind alle demokratischen Parteien mit Ständen vertreten. Während es bei den Linken Waffeln und vegetarische Teigtaschen geben wird, hält es die SPD mit Crepes und Popcorn. Bei der CDU ist der bekannte Nagelbalken in Aktion. Die Jusos bringen eine Hüpfburg mit. Beim Stand des Heimatbundes wird gegrillt. Wer lieber Reisbällchen mag, ist bei der Arancini-Manufak-

tur richtig. Im benachbarten Weltgarten des Senf-EV wird es eine Pflanzenbörse geben. Auch an Kinderschminken, diversen Bastelaktionen und Fußball wird kein Mangel sein. Der Trödelladen stellt Getränke bereit. Im Familienzentrum Klausen kann man T-Shirts bedrucken. Die Lütteraten bauen ihren Bücherstand auf und im Quartierstreff gibt es traditionell Kaffee, Kuchen und auch Eiskaffee.

Das Fest beginnt um 11.00 Uhr und wird gegen 17.00 Uhr beendet. Die Bezirksbürgermeisterin Dr. Gerhild Dietrich sowie die Geschäftsführerin der Schlawiner, Stefanie Hosters, eröffnen das Fest. Es werden Tanzvorführungen vom ökumenischen Familienzentrum, von der OGS Einstein sowie von der Kita Henkelshof in Lennep zu sehen sein.

UNSER TAG DER GLEITSICHT- KONTAKTLINSEN

Dienstag, 8. September von 9-17 Uhr

Profitieren Sie von einer individuellen Anpassung und professionellen Beratung, exklusiv begleitet von einem erfahrenen Trainer von Johnson & Johnson.

Nur an diesem Tag:
Anpassgebühr
19€ statt 49€

Jetzt
Termin
sichern!

Telefon:
0202 467617

 Brillen
BÜCHNER

Wuppertal-Ronsdorf | Lüttringhauser Str. 8 | brillen-buechner.de

Neuer Botschafter für das Kinder- und Jugendhospiz

Joel Dralus bringt seine eigenen Erfahrungen in das wichtige Amt mit ein

(W/LMP.) Die Liste der Botschafter:innen für das Kinder- und Jugendhospiz Bergisch Land ist lang. Da stehen unter anderem die Namen der Schauspielerin Veronica Ferres, des Fußballprofis Lars Bender, des Publizisten Günther Wallraff und des Politikers Dr. Jürgen Rüttgers. Seit Dienstag hat die Einrichtung im Burgholz mit Joel Dralus einen weiteren Botschafter, der vielleicht weniger prominent, dafür aber eine ebenso beeindruckende Persönlichkeit ist.

Joel Dralus kennt die Einrichtung an der Kaiserhöhe seit ihrer Eröffnung vor elf Jahren, weil er selbst dort untergebracht war. Der 24-Jährige leidet seit seiner Geburt an einer Nemalin-Myopathie, einer seltenen, genetisch bedingten Muskelerkrankung. Seine Lebenserwartung lag ursprünglich bei zehn Jahren. Doch Joel Dralus gab sich nie auf. Zehn Jahre lang besuchte er eine Förderschule, machte dann auf einem Förderberufskolleg in Volmarstein seinen Hauptschulabschluss, bevor er auf einem Internat in Hürth das Abitur mit der Traumnote 1,2 ablegte. Inzwischen studiert er in



Begrüßung des neuen Hospiz-Botschafters (v.r.n.l.): Joel Dralus, Andreas Müller (Caritas, stellvertretender Vorsitzender der Stiftung), Dr. Sabine Federmann (Diakonie, Vorstandsvorsitzende der Stiftung), Kerstin Wülfing (Geschäftsführerin des Kinder- und Jugendhospizes).

Köln im dritten Semester Jura.

Mit dem Hospiz im Burgholz verbindet ihn eine enge persönliche Beziehung: „Als ich mit 13 das erste Mal hier war, habe ich mich sofort in die Örtlichkeit verliebt“, sagt Dralus. Es sei schön zu spüren, dass man dort in jeglicher Hinsicht auf-

gefangen werde, erzählt er weiter: „Als Teenager wollte ich auch einfach mal sauer darüber sein, dass ich diese Krankheit habe. Und das konnte ich hier.“ Es habe ihm gutgetan, dort über die Krankheit und den Tod sprechen zu können, in einem Umfeld, in dem man sich

nicht ständig erklären müsse. Kinder- und Jugendhospize seien deshalb viel mehr als nur eine Sterbebegleitung.

Deshalb sieht der neue Hospiz-Botschafter, der seit drei Jahren auch parteipolitisch engagiert ist, seine Aufgabe in der Aufklärungsarbeit: „Man-

che Institutionen wie zum Beispiel Krankenkassen sind häufig sehr weit von der Wirklichkeit eines Kinderhospizes entfernt“, weiß Joel Dralus. „Betroffene werden in den Diskussionen oft nicht mit ins Boot genommen“, sagt er. Im November letzten Jahres war Dralus bereits Teilnehmer beim Deutschen Kinderhospiz-Forum und konnte dort aus seinen eigenen Erfahrungen berichten.

Demnächst ist er beim Podcast „Kinderspielwiese“ der Schauspielerin Nora Schilling dabei, nutzt darüber hinaus aber auch selbst die Social Media, um sich für die Belange hilfebedürftiger Menschen einzusetzen.

Joel Dralus weiß, wovon er spricht: „Letztes Jahr wollte ich zu einer Wahlkampfveranstaltung nach Thüringen. Ich bin nie dort angekommen. Entweder waren die Bahnhöfe

nicht barrierefrei oder die eingesetzten Züge der Bahn.“ Sein Jurastudium und sein politisches Engagement sieht Dralus als „Werkzeug“, um politische Tragweite zu erreichen: „Ich war mein ganzes Leben lang auf Hilfe angewiesen und will den Menschen nun etwas zurückgeben, indem ich ihnen bei ihren Problemen helfe“, erklärt er.

Die Ernennungsurkunde zum Botschafter des Kinder- und Jugendhospizes, die er aus den Händen der Stiftungsvorsitzenden Dr. Sabine Federmann (Diakonie), ihrem Stellvertreter Andreas Müller (Caritas) und der Geschäftsführerin Kerstin Wülfing entgegennahm, wird ein weiterer Baustein für seine engagierte Arbeit sein.



Übergabe der Ernennungsurkunde an den neuen Hospiz-Botschafter: Dr. Sabine Federmann (Diakonie, Vorstandsvorsitzende der Stiftung), Andreas Müller (Caritas, stellvertretender Vorsitzender der Stiftung) und Joel Dralus (v.l.n.r.). (Fotos: LMP)

Freude über Zuwachs an Freiwilligen Helfern

Sechs neue FÖJler starten nun bei der Station Natur und Umwelt

(W.) Frischer Wind für den Natur- und Umweltschutz: Die Station Natur und Umwelt begrüßt in diesem Jahr sechs neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Freiwilligen ökologischen Jahr (FÖJ). Ein Jahr lang engagieren sie sich für Natur, Umweltbildung und nachhaltige Entwicklung und sammeln dabei wertvolle praktische Erfahrungen.

Die FÖJler erwartet an der Station Natur und Umwelt ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet. Sie arbeiten nicht nur draußen im sieben Hektar großen Naturlehrgebiet, sondern unterstützen auch bei Veranstaltungen und der Umweltbildungsarbeit.

Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Pflege von Wiesen und Biotopen, die Anlage und Pflege von Kleingewässern sowie Maßnahmen zum Artenschutz. Auch bei der Abfallbeseitigung in der Landschaft und in der Öffentlichkeitsarbeit können die Freiwilligen mitwirken.

Damit bietet das Freiwillige ökologische Jahr an der Station Natur und Umwelt eine besondere Verbindung aus praktischem Naturschutz, Umweltbildung und beruflicher Orientierung. Die Freiwilligen lernen unterschiedliche ökologi-



Das Foto zeigt die FÖJler. Isabell Sonnenberg (ganz li.) und Carsten Gnipp (ganz re.) freuen sich über Zuwachs an FÖJlern. (Foto: Stadt W.)

sche Arbeitsbereiche kennen, übernehmen Verantwortung und können ihre eigenen Interessen und Fähigkeiten weiterentwickeln.

„Wir freuen uns sehr, unsere sechs neuen FÖJler bei uns begrüßen zu können. Sie sind eine wichtige Unterstützung für unsere tägliche Arbeit und bringen gleichzeitig neue Ideen, Perspektiven und jede Menge Tatkraft mit“, sagt Isabell Sonnenberg von der Station Natur und Umwelt, die die

FÖJler mit Rat und Tat unterstützt.

Die Station Natur und Umwelt ist seit 1984 ein außerschulischer Lernort und heute die größte kommunale Einrichtung in Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung in Nordrhein-Westfalen. Mehr als 35.000 Menschen nutzen jährlich die Angebote und das Naturlehrgebiet.

Noch sechs Plätze frei
Wer selbst Lust hat, ein Jahr lang für die Natur aktiv zu wer-

den, draußen zu arbeiten und dabei viel über Umwelt- und Naturschutz zu lernen, hat an der Station Natur und Umwelt noch die Chance dazu: Sechs weitere FÖJ-Plätze sind derzeit noch frei.

Das FÖJ richtet sich an junge Menschen, die sich beruflich orientieren, praktische Erfahrungen sammeln und sich gleichzeitig für Natur und Umwelt einsetzen möchten. Neben der praktischen Arbeit bietet das Freiwillige ökologische Jahr die Möglichkeit, verschiedene Berufsfelder kennenzulernen und wertvolle Erfahrungen für den weiteren Ausbildungs- oder Berufsweg zu sammeln.

„Ein FÖJ ist mehr als ein Jahr für die Natur. Es ist auch ein Jahr, in dem junge Menschen sich ausprobieren, Verantwortung übernehmen und herausfinden können, welcher berufliche Weg zu ihnen passt“, so Carsten Gnipp, Abteilungsleiter im Ressort Grünflächen und Forsten.

Interessierte können sich bei der Station Natur und Umwelt über die noch freien FÖJ-Plätze informieren. Ansprechpartnerin ist Isabell Sonnenberg.

Hier geht's zum Bewerbungsportal: <https://www.lvr.de/foej/>



Ronsdorfer Weinfest auf dem Bandwirkerplatz

Das Programm

Freitag (17:00 - 24:00)	18:30 - Eröffnung
	19:00 - Party mit „Rest NIVEAU“
Samstag (17:00 - 24:00)	19:00 - Feiern bis in die Nacht mit „Roadhouse“
Sonntag (12:00 - 18:00)	13:30 - Zhen Chuan - Kung Fu Vorführung
	15:00 - Musik mit „Duo Evergreen“
	ca. 16:00 - Tombola Auslosung

Auf dem **Marktplatz** finden Sie unsere „kulinarischen Köstlichkeiten“ unter anderem Laugenbrezel, Crêpes, Käsehäppchen und einen Bierwagen.
Sonntag ab 12:00 Uhr gibt es Erbsensuppe, Kaffee und Kuchen.

Das Bandwirker-Bad Ronsdorf und der Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein laden herzlich ein.

Beckmann
...SCHMECKT MAN.

Ihr Bäcker in Lüttringhausen und Ronsdorf!

Für die süße Pause finden Sie eine zahlreiche Auswahl an feinstem Gebäck.

Besuchen Sie uns auch online:

www.baeckerei-beckmann.de

Team-Wettkämpfe ▶ Livemusik ▶ Kulinarisches ▶ Marktstände ▶ Schottenlager

15. SCOTTISH DAYS - HIGHLAND GAMES
Friends of Clan MacLaren e. V.

29. & 30. AUGUST
Bundeshöhe ▶ Wuppertal

Das komplette Programm finden Sie auf der Website!

CVJM-Bildungsstätte Bundeshöhe
Wir sind für Sie da!

CVJM-Bildungsstätte Bundeshöhe
Bundeshöhe 7 • 42285 Wuppertal
www.cvjm-bibu.de

akzenta
lecker, günstig, nett

In dieser Woche gratulieren wir:

Edelgard Zimmerbeutel	84 Jahre	18. August
Dorothea Jogwitz	92 Jahre	21. August
Christel Scheidt	92 Jahre	21. August

Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns, wenn Sie möchten, dass der Geburtstag von Ihnen oder Ihren Angehörigen veröffentlicht werden soll (ab ca. 80 Jahren). SONNTAGSBLATT: (02 02) 2 46 13 13 oder info@sonntagsblatt-online.de

Das Bewusstsein eines erfüllten Lebens und die Erinnerung an viele gute Stunden sind das größte Glück auf Erden.

Cicero

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann, Vater, Opa und Schwiegervater.

Robert Eiker
„Robbi“
* 24. November 1936 † 4. August 2026

In Erinnerung
Juliane
Peter und Melanie mit Jolie

Trauerhaus Eiker c/o Ernst Bestattungen,
Staasstraße 48, 42369 Wuppertal

Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis statt.

Familienanzeigen – Wir beraten Sie gern:
SonntagsBlatt (02 02) 2 46 13 13

ERNST
Bestattungen

einfühlsam

Elberfeld 0202 / 269 20 20 Karlstr. 26
Ronsdorf 0202 / 46 10 00 Staasstr. 48
ernst-bestattungen.de

Uwe Meister
Bestattungen seit 1912

Kontakt über
Friedrich Kotthaus

Bestattungen
Kotthaus
Friedrich Kotthaus GmbH
Beerdigungsinstitut seit 1902
Lindenallee 21, 42349 Wuppertal (Cronenberg)
Telefon 02 02 / 47 11 56
www.bestattungen-kotthaus.de
info@bestattungen-kotthaus.de

Bestattungen
Griese

Tag und Nacht dienstbereit
Tel. 0202 - 46 44 29

Ronsdorf
Staasstraße 25, 42369 Wuppertal
Lichtscheid
Obere Lichtenplatzer Str. 325, 42287 Wuppertal
www.Bestattungen-Griese.de

Rufen Sie uns an für eine kostenlose Bestattungsvorsorge.

Bestattungen
KÜTHER GmbH

Bau- & Möbelschreinerei
Breite Straße 7b • ☎ 46 49 29 / 2 46 17 30
www.kuether-gmbh.de

*Die Liebe hört niemals auf.
1. Korinther 13, Vers 8*

Anneliese Scheibeler
geb. Strauch
* 16.8.1941 † 11.8.2026

Wir vermissen Dich und werden Dich immer in unseren Herzen bewahren.

*In Liebe
Ekkehard
Elke und Sascha
Angehörige und Freunde*

42369 Wuppertal, Im Bökel 10

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 20. August 2026, um 14.00 Uhr von der Kapelle des Ev. reformierten Friedhofes, Staubenthaler Straße 28, 42369 Wuppertal-Ronsdorf aus statt.



Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben Uns scheiden kann von der Liebe Gottes
Römer 8, 38-39

Waltraud Krauskopf
geb. Wüster
* 20. Juni 1927 † 5. August 2026

In liebevoller Erinnerung deine Kinder, Enkel und Urenkel
Karl-Heinz und Bärbel
Jan-Elmar u. Anna, Mira u. Jan, Viola
Gisela und Christian
Johannes u. Juliane, Claudia u. Jürgen, Andrea
Jürgen und Antje
Joy, Céline u. Christos, Lino, Marti
Urenkel: Tamina, Henry, Lian, Tom, Victoria u. Sophie

Traueranschrift: Krauskopf, Tannenbergsstraße 4, 42899 Remscheid

Die Abschiedsfeier mit Beisetzung ist am Donnerstag, den 20. August 2026, um 13 Uhr in der evangelischen Friedhofskapelle, Remscheid-Lüttringhausen, Friedhofstraße.

Statt freundlich zugedachter Blumengrüße bitten wir im Sinne unserer Mutter um eine Spende für die Nachwuchsförderung des Jugendposaunenchores,
IBAN: DE10 3405 0000 0000 2188 67, BIC: WELADRRXXX,
Vermerk: Waltraud Krauskopf Nachwuchsförderung JuPo.

Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Weisheit, erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte.
Psalm 86,11

Erika Jörgens
geb. Colsmann
* 27. Mai 1940 † 17. Juli 2026

Wir vermissen dein Lachen jetzt schon!

Verbunden in Trauer und Dankbarkeit, dass du nach dieser kurzen, schweren Krankheit Erlösung gefunden hast.

Claudia und Rainer
Anika und Thorben mit Anton und Emil
Denis und Saskia mit Leo und Malia und Familie

Kondolenzanschrift: Claudia Simmat, Lilienstraße 28, 42369 Wuppertal

Die Urnenbestattung findet am Donnerstag, dem 27. August 2026, um 14.00 Uhr auf dem reformierten Friedhof, Staubenthaler Straße 28 statt.

Statt angedachter Blumenspenden erbitten wir eine Spende an das Christliche Hospiz Niederberg, IBAN DE16 3305 0000 0000 9767 79, Verwendungszweck: Spende für das stationäre Hospiz, Todesfall E. Jörgens.

Danke

Wir bedanken uns von Herzen für die vielfältige Anteilnahme auf dem letzten Weg von unserem Vater, Großvater und Schwiegervater.

Zu erleben, wie viele Menschen sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen und mit einfühlsamen Worten, Blumen und Spenden ihre Wertschätzung, Liebe, Anerkennung und Dankbarkeit Eugen Luckey entgegengebracht haben, hat uns tief berührt und Trost geschenkt.

Unser aufrichtiger Dank gilt allen Verwandten, Freunden, Wegbegleitern, Nachbarn und Bekannten.

Eugen Luckey
* 19.10.1927 † 5.6.2026

Im Namen der Familie und allen Angehörigen
Karin und Wolfgang Luckey

Wuppertal (Ronsdorf) und Bremen, im August 2026

Familienanzeigen – Wir beraten Sie gern:
SonntagsBlatt (02 02) 2 46 13 13



Die Freiwillige Feuerwehr Ronsdorf trauert um Unterbrandmeister

Rolf Loos

Träger des Feuerwehr-Ehrenzeichens des Landes NRW in Gold

Rolf Loos ist 1955 in die Freiwillige Feuerwehr eingetreten und bis zu seinem Übertritt 1997 in die Ehrenabteilung 42 Jahre lang für die Ronsdorfer Bürger engagiert im Einsatz gewesen.

Während dieser Jahrzehnte war Rolf Loos ein verlässlicher Kamerad, der immer zur Stelle war, wenn die Sirene uns zu Feuern und Hilfeleistungen gerufen hat.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Die Einsatzabteilung, Ehrenabteilung, Unterstützungsabteilung sowie die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Ronsdorf

Schöne Blumen sind ein Halt in den schwersten Stunden des Lebens.
www.schnitzler-blumen.de • 01 72 - 6 83 18 42
Besuchen Sie unsere Online-Galerie

Soziales Hilfswerk

(Ro.) Die Besucher:innen dürfen sich auch im August auf ein gutes Angebot im Sozialen Hilfswerk Wuppertal-Ronsdorf in der Erbschlör Straße 4 freuen.

Am **Mittwoch den 19. August** um 14 Uhr gibt es in leckeres Waffelbüfett mit hausgemachten Waffeln, dazu werden heiße Kirschen, Sahne und Milchreis serviert. Im Anschluss darf natürlich auch das beliebte Stuhltanz-Angebot nicht fehlen. Nachdem die technischen Probleme behoben werden konnten, ist auch unser Fernseher wieder einsatzbereit. Anmeldung bis 17.08.

Einen humorvollen Nachmittag mit Sketchen und Playback gibt es am **Freitag, den 21. August**. Um 15 Uhr erwartet die Gäste ein fröhliches Miteinander. Bei dem bunten, humorvollen Programm sorgen Sketche und Playback-Auftritte für Unterhaltung, Lachen und gute Stimmung. Dazu wird hausgemachter Kuchen serviert. Eine Anmeldung ist wünschenswert.

Hausgemachter Heringsstipp lockt am **Mittwoch, den 26. August** um 12 Uhr: Auf dem Speiseplan steht er mit Salzkartoffeln. Anmeldung bis 24.08.

Am **Freitag, den 28. August**, findet der Themennachmittag „Mittelalter“ statt. Um 15 Uhr geht es zurück in eine längst vergangene Zeit. Ganz im Stil unseres Programms heißt es: „Seid gegrüßt, ihr edlen Damen und Herren.“

Der Seniorentreff lädt alle Interessierten herzlich ein, die August-Termine gemeinsam in geselliger Runde zu verbringen. Man freut sich auf viele bekannte und aber auch neue Gesichter.

Anmeldung erbeten bei Katja Epp unter Telefon (0202) 46 41 27 oder Mobil unter (0 15 25) 9 64 39 65 (auch und gute Stimmung. Dazu wird

WORT ZUM SONNTAG

Create



Brigitte Huppertz, Freie ev. Gemeinde Ronsdorf

Urlaubszeit. Einige waren schon weg, andere sind es gerade. Endlich Zeit zum Entspannen, etwas zu erleben, Neues kennenzulernen. Es wird geplant, die Vorfreude ist groß. Und dann?

Die Unterkunft ist anders als erwartet, die Anreise beschwerlich. Vielleicht wird jemand krank oder beim Frühstück beginnt der erste Streit. Plötzlich tritt selbst der schönste Urlaubsort in den Hintergrund, weil alles anders läuft als gedacht. Ich bin mit 85 Menschen auf einer zweiwöchigen Ju-

gendfreizeit in Slowenien. Programm und Essen wurden sorgfältig geplant. Und trotzdem muss improvisiert, umgedacht, gestritten und sich wieder vertragen werden.

Das Thema: „Create“ – erschaffen, gestalten, entstehen lassen.

Die eigentlichen Create-Momente sind nicht planbar. Sie entstehen im Augenblick: in einem ehrlichen Gespräch, einem gemeinsamen Lachen, einer unerwarteten Lösung.

Gott sagt: „Siehe, ich will ein Neues machen; jetzt soll es aufwachsen, und ihr werdet's erfahren.“ (Jesaja 43,19)

Gott schafft Neues nicht nur am Reißbrett. Er wirkt mitten im Unvorhergesehenen, sogar dort, wo unsere Pläne scheitern. Er ist längst am Werk, bevor wir erkennen, was daraus werden kann. Vielleicht muss nicht jeder Tag perfekt sein. Vielleicht entdecken wir Gottes Neues gerade dort, wo unsere Pläne enden.

Brigitte Huppertz

Weltweite Resonanz für das Carl-Fuhlrott-Gymnasium

Selbst in den Schulen Shanghais ist der Einsatz von KI noch nicht so weit fortgeschritten

(W./LMP) Anfang des Jahres wurde das Carl-Fuhlrott-Gymnasium (CFG) beim bundesweiten KI-Schulpreis 2025 mit dem ersten Platz in der Kategorie „KI-Gesamtkonzept“ ausgezeichnet. Seitdem geben sich auf dem Küllenhahn die Besuchsgruppen praktisch die Klinke in die Hand. Dass das CFG nun offiziell zu den führenden Schulen Deutschlands im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) zählt, erfährt weltweite Resonanz. So konnte das KI-Team mit den CFG-Lehrkräften Stephanie Piechota, Alexander Zuber, Felix Urban und der stellvertretenden Schulleiterin Sabine Drübert nicht nur Kolleginnen und Kollegen aus ganz Deutschland zur Hospitation begrüßen. Ein renommierter Schulbuch-Verlag schickte seine Vertretenden ebenso nach Wuppertal wie eine Schule aus Belgien. Sogar die Obere Schulaufsicht von Shanghai – die chinesische Metropole ge-

hört zu den größten Städten der Welt – interessierte sich für das KI-Modell am CFG. Am Jung-Stilling-Weg ist KI kein bloßes Projekt, sondern bereits integraler Teil des Schulalltags. Im Lernprozess wird bei den Schülerinnen und Schülern durch gezielte Rückfragen der KI das eigene Denken gefördert, statt fertige Lösungen vorzugeben. Lehrkräfte werden bei ihrer Unterrichtsplanung durch die KI unterstützt, individuelle Lernwege werden gestärkt und schulische Inklusion gefördert. Um die künstliche Intelligenz nutzen zu dürfen, müssen die Schülerinnen und Schüler aber ab der 8. Jahrgangsstufe erst einen „KI-Führerschein“ machen: Am Carl-Fuhlrott-Gymnasium legt man Wert darauf, dass die Jugendlichen ihre digitale Medienmündigkeit vorweisen können und sich vor Desinformation schützen können. Dieser systematisch durchdachte und pädagogisch ver-



Sabine Drübert (stellvertretende Schulleiterin) mit dem KI-Team des CFG Alexander Zuber, Stephanie Piechota und Felix Urban (v.l.n.r.) (Foto: LMP)

antwortete Einsatz von KI beeindruckte sogar die Abgesandten aus China: „Unsere

Schulen in Shanghai sind in dieser Frage noch nicht so weit wie Ihr Gymnasium“, bestätig-

ten sie den CFG-Verantwortlichen bei ihrem Besuch in Wuppertal.

Im K5 ging’s um angenehme Tiere

Sticht nicht, beißt nicht und überträgt keine Krankheiten

(Ro./PK) Im K5 ging es am Montag um Schmetterlinge, von denen es rund 180.000 Arten gibt – fast so viele wie bei den Käfern. Michael Dietz informierte die 30 Gäste der Veranstaltung darüber, dass es Schmetterlinge fast überall gibt. „In Wäldern, Steppen und Urwäldern“, sagte Dietz, „nur nicht an den Polen.“ Selbst im Hochgebirge bis zu einer Höhe von 6000 Metern kommen die fliegenden Insekten vor. Allerdings sehen die Menschen die Mehrzahl der Schmetterlinge nie. „95 Prozent der Schmetterlinge sind Nachtfalter“, wusste der Referent zu berichten. Darüberhinaus seien die Schmetterlinge „angenehme Tiere. Sie beißen und stechen nicht und übertragen keine Krankheiten.“ Der „Wahlspruch“ der Schmetterlinge dürfte angesichts ihrer Metamorphose von der Raupe zum fliegenden Insekt heißen: „Viel fressen und nicht erwischt werden.“ Dafür legen die Tiere ihre Eier auf der Unterseite von Pflanzenblättern ab, da, wo sie nicht unbedingt entdeckt werden. Schmetterlinge, die in Skandinavien Son-



Michael Dietz und ein beeindruckendes Exemplar der Lepidopterae, einem Schmetterling. (Foto: PK)

nenvogel und in England Butterfliege (Butterfly) genannt werden, können ausgewachsen Distanzen von mehreren tausend Kilometern fliegend überwinden. Auf der Leinwand zeigte Michael Dietz einige farbenfrohe und interessante Exemplare. So den Zebrafalter, den Kometenfalter und den Red Postman, der keinen deutschen Namen hat, jedoch sehr eng mit dem Kleinen Kurier verwandt ist. Angesichts des zum Teil extrem langen Rüssels mancher Arten, sagte Dietz, dass diese bis zu 20 cm lang werden können. „Und Gerüche“, so Dietz, „nehmen Schmetterlinge über

die Fühler auf.“ Zum Ende seines Vortrages erwähnte der Referent noch eine traurige Zahl. „In den vergangenen Jahren ist der Bestand an fliegenden Insekten um 76 Prozent zurückgegangen.“ Daran sei zur Hauptsache der Einsatz von Pestiziden schuld. Aber auch die Überweidung der Nutzflächen sei ein Grund für den Einbruch der Insektenzahlen. „Durch die Überweidung“, so Dietz, „haben die Blumen gar keine Zeit mehr zu wachsen.“ Was sei zu tun? „Mähinseln stehen lassen. Die Blumen wachsen auf solchen Flächen – das ist kaum zu glauben.“

Lüttringhausen feiert

An zwei Tagen geht es wieder rund

(Ro./PK) Gutes Wetter vorausgesetzt sollten sich die feierfreudigen Lüttringhauserinnen und Lüttringhauser schon einmal das Wochenende 18. und 19. September (Freitag und Samstag) freihalten. Denn das 3. Parkfestival wird dann auf dem Peter-Harnischmacher-Platz hinter dem Rathaus gefeiert. Ausrichter sind diesmal der Heimatbund Lüttringhausen, die Lütteraten sowie die Musik- und Kunstschule der Stadt Remscheid. Der Eintritt an beiden Tagen ist wie gewohnt frei. Mit den Überschüssen des Festes soll die Jugendfeuerwehr in Lüttringhausen unterstützt werden. Das Programm des Parkfestivals ist vielseitig und bunt. Für Musik ist reichlich gesorgt. Die Band Beams wird ihr Können demonstrieren, der Posaunenchor Lüttringhausen ist vor Ort, desgleichen die Big Band der Musik- und Kunstschule. Die neue Schülerband Blee wird spielen, die Groovemasters heizen ein, die Band Beek 8 wird das Festival musikalisch abschließen. Im Rahmenprogramm ist genauso viel los: Das Papiertheater Haase wird im Rat-

haussaal zwei Stücke aufführen. Ballonkünstler Hakan wird wieder Phantasieballone herstellen und Kinderaugen erfreuen. Beim Stand der Naturschule Grund wird es Mitmach-Stationen geben. Bei den Lütteraten kann man am Bücherstand stöbern und Bücher kaufen. Daniel Sieper wird eine Stadtführung durch den historischen Ortskern durchführen. Auch für die hungrigen und durstigen Gäste des Festes wird ordentlich gesorgt. Am Grill wird der Lüttringhauser Männerchor für ausreichend Grillgut sorgen. Der Frauenchor ist mit Waffeln und Kuchen dabei und am Stand des Weltladens kann man Cocktails probieren. Das Remscheider Unternehmen Vaillant unterstützt das Fest großzügig. Der Heimatbund Lüttringhausen, die Lütteraten (Martin Kalhöfer) und die Musik- und Kunstschule (Kai Balke) freuen sich schon auf die zwei Tage. Fehlt eigentlich nur gutes Wetter. Aber eigentlich haben die Organisatoren des Parkfestivals einen ganz guten Draht zu Petrus

KUHLEND AHL GmbH

Feine Fleisch- und Wurstwaren

FRISCHES METT nach Thüringer Art	100gr.	1,20
GROBE & FEINE LEBERWURST im Naturdarm geräuchert	100gr.	1,69
SPANISCHER SERRANO SCHINKEN 12 Monate gereift	100gr.	3,59

ROTE AHLE BLUTWURST
100gr. **1,89**

UNSERE DICKE BOCKWURST
100gr. **1,49**

DIE KLASSIKER

RINDER ROULADEN aus der Oberschale	100gr.	2,19
UNSERE BELIEBTESTEN BURGER 100% Rind von der Husumer Färs	100gr.	1,99
SCHWEINE SCHNITZEL immer beliebt	100gr.	1,10

MITTAGSTISCH IN UNSERER RONS DORFER FILIALE

Mo. RUHETAG		
Di. Königsberger Klopse mit Salzkartoffeln und roter Bete		10,50€
oder Bunter Nudel-Auflauf		8,50€
Mi. Sauerkraut mit Kasseler und Püree		10,00€
oder 3 Reibekuchen mit Apfelmus		5,50€
Do. Wirsing-Roulade mit Salzkartoffeln		9,00€
oder Spießbraten mit Zwiebelsoße und Gratin dazu Salat		9,50€
Fr. Graupensuppe mit Einlage		6,50€
oder Zwei Schnitzel mit Kartoffelsalat		9,00€

Engelsfeld 6
45549 Sprockhövel
(02339) 12180

kuhlendahlgmbh
info@kuhlendahl.com - www.kuhlendahl.com

Ascheweg 11
42369 Wuppertal
(0202) 4670487

THOMAS POHL
SANITÄR HEIZUNG

Goldlackstraße 17
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 46 95 63
sanitaer-pohl@t-online.de

- Heizungs-Check
- Gas- und Ölfeuerung
- Bäder aus einer Hand
- Alternativ-Energien
- Solartechnik und Regenwasseranlagen
- Wärmepumpen
- Holzpellets-Anlagen

www.sonntagsblatt-online.de

Fahrten von
A nach B · Flughafenfahrten
Kranken- und Dialysefahrten
Kurierdienst · Lieferservice uvm.

taxi.eu
App-Download auf der Webseite

24/7 an 365 Tagen

Seit über 50 Jahren
TAXI ZENTRALE WUPPERTAL
27 54 54

www.taxi-wuppertal.de

Dirk Steffens
Dachdeckermeister
Bedachungen, Fassaden, Bauklempnerei
42369 Wuppertal, Tel. 4 60 48 67

Senden Sie Ihre Chiffre-Antworten an: **SonntagsBlatt**, Am Stadtbahnhof 18, 42369 Wuppertal

Vermischtes

Welcher liebe, nicht ganz unsportliche Mensch, möchte mit unserer fröhlichen Husky-Hündin 1-2 Mal pro Woche (gegen Bezahlung) spazieren gehen? Bei Interesse melden Sie sich bitte unter Tel. 01 73 - 2 60 45 45. Vielen Dank.

Haushaltsauflösungen mit Sachwertanrechnung, Entrümpelungen, **Umzüge Breer** Int. GmbH, Bahnhof Ronsdorf, Tel. 47 53 33.

Haushaltsauflösung und Entrümpelung, schnell & preiswert, Info: Reinhard Düring Bauelemente, Telefon 01 71 - 6 42 04 54.

Frau Heilig sucht Pelze, Bekleidung, Handtaschen, Bilder, Bleikristall, Möbel, Porzellan, Bernstein, Zinn, Uhren, Näh-/Schreibmaschinen, Teppiche, Schmuck, Tafelsilber, LPs, Tel. 01 57 - 55 37 12 76.

info@sonntagsblatt-online.de

Immobilien

Junge Familie sucht Eigentumswohnung ab ca. 85 qm in Ronsdorf o. kleines RH. Freuen uns über jeden Anruf. Tel. 01 57 - 73 67 70 43.

Gesundheit

Haarausfall ist behandelbar! Termine unter 46 44 10, **Gabriele Luckner, Friseurmeisterin/Capellonin**.

Cranio-Sacral-Therapie, Viscerale Osteopathie, Energiearbeit. **Nadine Mehler, Heilpraktikerin** – Remscheid der Str. 35, 42369 Wuppertal. Tel. 01 63 - 2 01 92 67.

Mobile Fußpflege (medizinisch) kommt zu Ihnen nach Lüttringhausen, Ronsdorf ab 32,50 € oder Lichtscheid ab 35,- €, T. 0 21 91 - 6 92 29 83.

BÄCKEREI Steinbrink
...so richtig gut!
Wir schaffen noch mit Herz & Hand

Mobile Naturfriseurin Elke Stiefel, T.: 01 76 - 22 14 11 06, www.naturfriseurin-elkestiefel.de

Mobile Fußpflege: 01 57 - 82 91 58 68.

Gewerblich

Faire Preise, Super Service, Kfz.-Techniker O. Busch, Ro., Astilbenstr. 27.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de **Fa.**

Computer Kuna – Schulungen für Jung und Alt, Tel. 02 02 - 4 78 98 40.

GANZZJÄHRIG GUT VERSORGT

BRUT & AUFZUCHT
jetzt mit der richtigen Futtermittelvielfalt unterstützen

Wildvogelfutter für jeden Schnabel
Einzelsaaten, Kerne, Insekten und Spezialfutter mit persönlicher Beratung.

BEI BORG MANN

- Einzelsaaten & Mischfutter
- Erdnussbruch & Sonnenblumenkerne
- Mehlwürmer & Insekten
- Shrimps & Soldatenfliegen

Riesige Auswahl direkt in Ronsdorf.

FÜR HEIMISCHE WILDVÖGEL
RONSDORF · GERANIENSTR. 47

Sport in der Region

TSV I bereit für die Saison 26/27

Bezirksligastart am Samstagabend auf heimischer Anlage



Die Erste des TSV 05 Ronsdorf hat viele Vorbereitungsspiele mit akzeptablen Leistungen absolviert, dann aber das Niederrhein-Pokalspiel gegen den SC Oberhausen verloren. Schon am Samstagabend um 18 Uhr findet nun das erste Meisterschaftsspiel der Bezirksligasaison 2026/27 auf heimischem Gelände gegen den starken Aufsteiger Jugoslawija statt. Keine leichte Aufgabe.

Letzte Test- und erste Pflichtspiele

FC Remscheid verliert tragisch – TSV II in guter Frühform

(Reg/IPK.) Im Niederrhein-pokal erlebte der Neu-Bezirksligist FC Remscheid ein Waterloo: In vier Minuten schossen die Röntgenstädter drei Tore und führten gegen den SV Haltern aus Rees nach gut 20 Minuten mit 3:0, nur um beim Schlusspfiff mit 3:5 Toren zu unterliegen. Die mangelnde Vorbereitung der Mannschaft kann dieser noch zu schaffen machen. Genauer wird man nach dem ersten Spieltag der Bezirksliga sagen können, an dem der FCR beim ASV Mettmann antritt.

Beim Auftritt des TSV 05

Ronsdorf gegen den SC 1920 Oberhausen war das Sonntags-Blatt vor Ort. Den Bericht zum Spiel finden Sie nebenstehend.

Neben dem FC Remscheid hatte auch der SSV Germania 1900 in den letzten Tagen kein Testspiel mehr. Die Germania musste sich aber nicht (wie der FCR) sozusagen neu erfinden und einen komplett neuen Kader bilden. So geht man gewiss stark in die erste Partie, die die Germania bei der SG Hackenberg am Sonntag bestreitet. Um 15.30 Uhr geht es da los.

Die Zweite des TSV 05 Ronsdorf zeigt sich in guter

Frühform. Das Testspiel beim SSV 07 Sudberg gewannen die Ronsdorfer mit 4:1-Toren. Auch die TSV-Reserve beginnt auswärts: Die Sportfreunde aus Dönberg sind am Sonntag um 14.00 Uhr Gastgeber des ersten A-Kreisligaspiels der Saison 2026/27.

Der SV Jägerhaus-Linde spielte gegen die Zweite des TSV Solingen zum Abschluss der Saisonvorbereitung 3:3 und tritt am Sonntag zu Hause gegen die Reserve des SC Velbert an. Die Partie „opp Linde“ wird um 17:00 Uhr (!) angepfiffen.



Die Zweite des TSV 05 Ronsdorf befindet sich in einer bemerkenswerten Frühform und erzielte in der Vorbereitung sehr gute Ergebnisse. Am Sonntag geht man das erste Meisterschaftsspiel der Kreisliga A in Dönberg mit viel Selbstvertrauen an. (Foto: LMP)

Zebras sind in die neue Saison gestartet

Zum Auftakt aber ein bitteres Aus im Niederrheinpokal gegen Oberhausen

(Ro/LMP) Seit letzten Sonntag rollt der Ball endlich wieder im Amateurfußball. Bereits am Mittag hatte der Vorsitzende des TSV Ronsdorf Alexander Schmidt im Rahmen einer Pressekonferenz zum Saisonauftakt verkündet: „Sportlich und inhaltlich sehen wir entspannt und mit Freude nach vorne.“ Knapp drei Stunden später wurde es in der Waldkampfbahn auch direkt ernst. In der ersten Runde des Niederrheinpokals war der Bezirksligist SC 1920 Oberhausen zum ersten Pflichtspiel der Saison zu Gast.

Dabei hätten die Voraussetzungen für die „Erste“ der Zebras kaum schlechter sein können. Fast die Hälfte der Mannschaft ging mit Erkältungs- und Virussympptomen angeschlagen in die Partie. Trotzdem hielt das Team gegen die traditionell in Blau-Gelb spielenden „Knappen“ aus dem Ruhrgebiet vor rund 200 Zuschauern zunächst über weite Strecken gut mit.

Dann ging aber alles ganz schnell: Mertcan Kaya (33. Minute) und Yussuf Allouche (38.) hatten Oberhausen gegen eine etwas überforderte TSV-Abwehr mit 0:2 in Führung gebracht. Zwei Minuten später waren es zwei TSV-Neuzugänge, die im Gegenzug ein Lebenszeichen der Zebras funkten. Felix Brüggen schickte Gian-Luca Stindt auf die Reise, der den Ball fulminant auf das



Nico Fuchs (Mitte) und Felix Suhre (Nr. 2, rechts) schirmen den Ball gegen ihren Oberhausener Gegner ab.



Kapitän Nico Fuchs (TSV, links) hielt im Match gegen die „Knappen“ aus Oberhausen immer wieder kämpferisch dagegen. (Fotos LMP)

Oberhausener Tor knallte. Nach kurzer Rücksprache mit seinem Assistenten entschied der souverän auftretende Schiedsrichter Maikel de Almeida aus Wermelskirchen auf „Tor“ für den TSV, sehr zum Missfallen der scharenweise mitgereisten SC Oberhausen-Anhänger, die den Ball nicht hinter der Linie gesehen haben wollten. Mit diesem 1:2 ging es in die Pause.

Nach dem Wechsel zeigte sich, dass die Kräfte der Ronsdorfer an diesem Tag kaum ausreichen konnten, um gegen einen derart starken Gegner zu bestehen. Oberhausen vergab Torchancen 'en masse', der TSV bäumte sich immer wieder dagegen auf.

Insbesondere Felix Suhre, Nico Fuchs und allen voran der überall auftauchende Yannik Hünninghaus kämpften um jeden Ball. Erst in der Nachspielzeit markierten die Gäste dann mit Ilias Rahali (90.+4) den 1:3-Endstand.

So sind die Zebras nach diesem bitteren Pokal-Aus beim ersten Liga-Spiel am Samstag, 15. August, um 18.00 Uhr an der Parkstraße gegen den FK Jugoslawija Wuppertal gleich erneut gefordert: „Wir wollen punkten, egal gegen wen“, hatte Trainer Denis Levering bei der Pressekonferenz zuvor angekündigt. „Wir wollen uns nicht verstecken – und wenn es mal daneben geht, machen wir es im nächsten Spiel besser.“

Herausforderung und Rennstrecken-Atmosphäre

Breites Angebot vom Jedermann-Rennen bis zur 24-Stunden-Challenge

(Reg.) Am 5. und 6. September findet das VELOFONDO Bike Festival, ein Radsport-Highlight am DEKRA-Lausitzring statt. Herausforderung und Rennstrecken-Atmosphäre herrscht garantiert auf dem 11,3-Kilometer-Rundkurs. Es gibt ein breites Angebot vom Jedermann-Rennen bis zur 24-Stunden-Challenge, dem Haupttrennen für Einzelpersonen, Zweier-, Vierer- oder Achter-Teams.

Am DEKRA-Lausitzring steht ein besonderes Radsport-Highlight an: Beim VELOFONDO Bike Festival am 5. und 6. September verbinden sich sportliche Herausforderung, Gemeinschaftserlebnis und Rennstrecken-Atmosphäre zu einem einzigartigen Event. Im Mittelpunkt steht das 24-Stunden-Rennen, aber auch Gelegenheitsfahrer können mit der passenden Rennndistanz Teil des Erlebnisses sein.



Nur einmal im Jahr gibt es die Möglichkeit, die beeindruckende Grand-Prix-Strecke auf dem DEKRA Lausitzring unter Wettbewerbsbedingungen mit dem Fahrrad in Angriff zu nehmen.

Dabei gibt es die unterschiedlichsten Formate: Vom Jedermann-Rennen über 68 oder 100 Kilometer, die Zwei-, Vier- oder Acht-Stunden-Challenge bis hin zur „Königsklasse“, dem 24-Stunden-Rennen.

Dabei geht es darum, in 24 Stunden von Samstagmittag an möglichst viele Kilometer zu sammeln, entweder als Einzelperson oder in Zweier-, Vier-

oder Achter-Teams, die sich jeweils in der Boxengasse ablösen. Der flache 11,3 Kilometer lange Rundkurs bietet ideale Voraussetzungen für konstantes Tempo, taktisches Fahren und hohe Durchschnittsgeschwindigkeiten – eine echte Herausforderung über viele Stunden hinweg. Übernachtet wird entweder direkt in der Boxengasse, im Wohnmobil oder im Zelt. Das 24-Stunden-Rennen bietet sich besonders auch für Firmen-Teams an – als besonderes Event für die Radsportbegeisterten in der Belegschaft.

„Ich kann aus eigener Erfahrung sagen: Den DEKRA Lau-

sitzring mit dem Fahrrad anzugehen ist ein ganz besonderes Erlebnis“, so Korinna Wünsche, Teamleiterin Event am DEKRA Lausitzring. „Die Mischung aus professioneller Rennstrecken-Infrastruktur, sportlicher Herausforderung und der einzigartigen Atmosphäre in der Boxengasse kann man so nur selten erleben. Ganz gleich, ob man ambitioniert auf Bestzeiten fährt oder einfach die Faszination dieser Strecke genießen möchte, dieses Wochenende bleibt in Erinnerung.“

Das VELOFONDO Bike Festival ist für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, aber auch für alle, die gern zuschauen, ein fester Termin im Radsport-Kalender. Zuschauerinnen und Zuschauer sind kostenlos dabei. Mehr Informationen inklusive Anmeldemöglichkeit zur Teilnahme gibt es online unter dekra-lausitzring.de/event/velofondo-bike-festival/.

BOB .bike

www.bob.bike

BOB.BIKE OUTLET WUPPERTAL

60%*

Gebraucht. Geprüft. Günstig.

UNGLAUBLICHE PREISE

Neu, Vorführer, junge Gebrauchte e-Bikes und ausgewählte Vorjahresmodelle – werkstattgeprüft, mit Garantie und teils über *60 % unter ehem. UVP.

Einfach vorbei kommen. Oder online finden:

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag - Freitag 09.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

Leimbacher Str. 85 - Wuppertal-Barmen
Tel. 0202 / 24 333 139 - www.bob.bike

*bei ausgewählten Modellen, gegenüber der ehemaligen UVP des Herstellers

Kurz notiert

61. Literaturcafé,

(Lü.) Die Ökumenische Initiative Lüttringhausen e.V. plant das nächste Literaturcafé am 31. August von 15.30 bis 17.00 Uhr. Vorgestellt wird das Buch „Ein Sommer mit Goethe“ von Gustav Seibts.

Gustav Seibts kleiner Goethe-Sommerkurs wendet sich an alle, die den Klassiker aus Weimar immer schon einmal kennenlernen wollten, aber sich nicht so recht herangetraut haben.

Es ist keine mit Zitaten garnierte Kurzbiographie in Episoden. Es ist ein Goethe-Buch, das Lust macht zum Selberlesen und Mitdenken, stets verführerisch lockend mit ausgesuchten Goethe-Texten.

Keiner dieser Ausflüge in Goethes Welt dauert länger als drei Seiten, jeder endet mit einer kleinen Zwischenmusik in Form eine Goethe-Spruchs oder -Gedichts.

Der F(l)air-Weltladen plant, die Vorstellung von Literatur neu zu gestalten. Dabei sollen Leser:innen direkter einbezogen werden, beispielsweise in der Form, dass das eigene Lieblingsbuch von den Leser:innen selbst vorgestellt wird. Durch die Terminierung auf den frühen Abend wollen die Veranstalter:innen einen weiteren Interessentenkreis ansprechen. Sobald sich die Planungen konkretisiert haben, folgen genauere Informationen.

Die Reihe „Literaturcafé“ wird in unregelmäßigen Abständen weitergeführt.

„Natur“

(Lü.) In der fünften Ferienwoche bietet das Sommerferienprogramm „Natur“ der Natur-Schule Grund spannende Naturerlebnis-Angebote für Kinder im Grundschulalter (bis ca. 12 Jahre).

Die Kurse finden jeweils von

10.00 bis 13.00 Uhr in der Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13 in Remscheid-Grund statt.

Eine Anmeldung per Mail ist unbedingt und teilweise bereits bis Freitag, 14. August, erforderlich unter „info@natur-schule-grund.de“.

Weitere Infos auf „neu.natur-schule-grund.de/programm“-Die fünfte Ferienwoche:

Montag, 17. August: Waldolympiade mit Jörg Liesendahl (12 Euro)

Dienstag, 18. August: LandArt – kreativ in der Natur mit Jörg Liesendahl (12,00 Euro)

Mittwoch, 19. August: Natur entdecken im Wald mit Tobias Marsch (12,00 Euro)

Donnerstag, 20. August: Flammkuchen selber machen mit Tobias Marsch (15 Euro)

Freitag, 21. August: Grunder Tierleben mit Tobias Marsch (12,00 Euro)

Leserbriefe

Waschbärenplage in Ronsdorf

Jetzt auch in Ronsdorf: Waschbären – diese Plagegeister rauben mir die Nachtruhe und so viele Menschen wissen nicht, was sich nächtens in ihren Gärten bewegt! Die putzig aussehenden Gesellen haben überhaupt keine Menschen scheu, sind völlig unbeeindruckt von den Maßnahmen die man gegen sie ergreift und treiben weiter ihr Unwesen. Sie ziehen ihre Jungtiere - und davon gibt es reichlich - munter auf und zeigen ihnen, wo das beste Futter zu finden ist! Somit vervielfacht sich ihre Art in einem exorbitanten Tempo.

Liebe Menschen, macht es den Waschbären so ungemütlich wie möglich: Stellt bitte Katzen- und Hundefutter des

Nachts ins Haus, sichert das Vogelfutter und eure Teiche in denen die edlen Kois auf unerklärliche Weise immer weniger werden, geht eure Grundstücke auch in den ungenutzten und wild bewachsenen Ecken ab, in denen sich die Waschbären sehr gerne und ungestört niederlassen und vermehren, sichert euren Kompost und sammelt abends das Fallobst ein (hm, Schlaraffenland), sorgt dafür, dass der Hausmüll dahin kommt, wo er hingehört - nämlich in die dann geschlossene Abfalltonne und nicht daneben oder obendrauf (ein weiteres Schlaraffenland)!

Waschbären sind Allesfresser und haben keine natürlichen Feinde.

Niemand und wirklich niemand will Waschbären im Haus, auf dem Dachboden oder auf dem Dach beherbergen.

Ja, diese Tiere sehen niedlich aus, vor allem die Jungtiere, bei denen jeder in Entzücken gerät, aber was sie anrichten, ist kaum zu beschreiben. Die Schäden und die Verunreinigung, die diese Tiere verursachen, sind erheblich und sehr kostenintensiv.

Gesehen und erlebt im Bereich: Am Rädchen, Goldlackstraße, Am Stall, Echoerstraße, Im Bökel.

Name ist der Redaktion bekannt



Schotterwege rund um die Talsperre

... wenn sich der Müll am Parkplatz mit den groben Schottersteinen verbindet, dann wird es besser.

Sarkasmus
by Andreas Zech

SonntagsBlatt

Die im SonntagsBlatt veröffentlichten Leserbriefe müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Bitte beachten Sie: Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie Ihre Adresse und Telefonnummer an. Alle Leserbriefe finden Sie online unter www.sonntagsblatt-online.de

Jugendbibliothek in Zentralbibi umgestaltet

Begegnungs- und Kreativort – attraktiv zum Lernen und Austauschen



Die Jugendbibliothek, der sogenannte 4Teens-Bereich in der ersten Etage der Zentralbibliothek, ist neu und moderner ausgestattet worden.

(Elb.) Ein attraktiver Treffpunkt für Jugendliche zum Lernen, Lesen, Arbeiten, Kreativsein und zum Austausch: Die Stadtbibliothek Wuppertal hat ihre Jugendbibliothek, den sogenannten 4Teens-Bereich in der ersten Etage der Zentralbibliothek, neu ausgestattet. Neben einer neuen Farbgestaltung der Wände in kräftigem Türkis sorgen zwei neue Akustikessel, vier Sitzsäcke und weitere Einrichtungselemente für ein modernes und funktionales Ambiente, in dem es nun auch mehr Lern- und Gruppenar-

beitsplätze für Jugendliche als bisher gibt. Ein Teil der Finanzierung ist durch eine Zuwendung der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“ des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes an den Förderverein der Stadtbibliothek finanziert. „Vor allem die modernen Sessel sind ein wichtiger Bestandteil des neu gestalteten Jugendbereichs. Wir danken sehr für die Unterstützung, die entscheidend dazu beigetragen hat, das neue Angebot umzusetzen“, betont die stellvertretende Bibliotheksdirektorin Maria Finta, die die Jugendbibliothek verantwortet.

Die Akustikessel bieten Rückzugsmöglichkeiten für konzentriertes Lesen, zum Hören von Musik oder Hörbüchern sowie zum Arbeiten mit Laptop oder Tablet. Per Bluetooth können Jugendliche ihre Smartphones mit den Sesseln

verbinden und so ihre Lieblingsmusik direkt über die integrierten Lautsprecher hören. Bei der Auswahl der dunkelblauen Sesselfarbe wurden Jugendliche zuvor beteiligt: Die Besucherinnen und Besucher des regelmäßigen Jugendtreffs Bib4Teens konnten ihre Wünsche dafür einbringen. Einer der beiden Akustikessel und weitere Anschaffungen für den Raum wurden durch eine Zuwendung aus dem Zweckertrag der Lot-

terie „PS-Sparen und Gewinnen“ des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes an den Förderverein der Stadtbibliothek finanziert. „Vor allem die modernen Sessel sind ein wichtiger Bestandteil des neu gestalteten Jugendbereichs. Wir danken sehr für die Unterstützung, die entscheidend dazu beigetragen hat, das neue Angebot umzusetzen“, betont die stellvertretende Bibliotheksdirektorin Maria Finta, die die Jugendbibliothek verantwortet.

Ergänzt wird die neue Aus-

stattung zudem durch vier flexibel einsetzbare Sitzsäcke, die für spontane Gespräche, kreative Workshops, Gaming oder entspanntes Lesen genutzt werden können. Ein mobiler Bildschirm steht für Workshops, Präsentationen und Gaming-Angebote bereit. Die viel genutzten Arbeitsplätze wurden zudem mit Tischlampen ausgestattet, die für eine angenehme Lernatmosphäre sorgen.

Auch die Präsentation von Projektergebnissen wurde mitgedacht: Bilderrahmen ermöglichen, Arbeiten aus Workshops und Projekten von Jugendlichen auszustellen. Das stärkt die Identifikation mit der Bibliothek als Treffpunkt und sorgt für wechselnde Einblicke in die Arbeit der jungen Menschen.

„Unser Ziel ist es, den Jugendbereich als vielseitigen Lern- und Begegnungsort für Jugendliche und Schulklassen weiterzuentwickeln“, erklärt Maria Finta. „Mit der Neugestaltung schaffen wir mehr Möglichkeiten für unterschiedliche Nutzungsformen und stärken zugleich die Aufenthaltsqualität und die pädagogische Funktion des Raums – ganz im Sinne des Strategiekonzepts der Stadtbibliothek.“

Kinderfreizeit der FeG Ronsdorf

Die Fahrt ging in die Flambacher Mühle im Harz

(Ro.) „Gut gemacht!“ – ein Feedback, das jeder gerne hört. Gut gemacht hat Gott diese Welt und alles darauf und drumherum ist. Dieses und noch viel mehr entdecken rund 70 Kinder bei der Kinderfreizeit der Freien evangelischen Gemeinde (FeG) Ronsdorf in der Flambacher Mühle im Harz. Unter dem Motto „Gut gemacht!“ erleben die Kinder zwischen 9 und 14 Jahren zwei Wochen lang Action, Spaß und tiefgründige Entdeckungen. Beim Singen und in den Prime-Times stehen in diesem Jahr die Schöpfungsgeschichte im Mittelpunkt, bei der es darum geht, wie Gott diese Erde, das Sternenzelt und alle Lebewesen geschaffen hat. Am Ende hat Gott alles mit „Gut gemacht!“ bewertet.

Die knapp 40 Mitarbeitenden haben sich auch dieses Jahr wieder viel Mühe bei den Vorbereitungen gegeben, um ein buntes Programm auf die Beine zu stellen. Neben den schon genannten Prime-Times und einem bunten Spiel- und Sportprogramm gab es als High-

lights den Thementag „Zirkus“, bei dem Kunst und Können der „Artisten“ begeistert gefeiert wurde. Beim Kampf von Robin Hood gegen den einnahmefreudigen Prinz John im Harzer „Sherwood Forest“ konnten sich die Kinder für das „Gute“ einsetzen. Beim Tagesausflug zur „Schierker Feuerstein Arena“ probierte man nach Herzenslust Aktivitäten wie Bouldern, Rollschuhfahren, Minigolf, Trampolin, Hüpfburg und noch viel mehr aus, und man genoss es bis zum Umfallen.

Die Freizeit in der Flambacher Mühle ist auch in diesem Jahr ein Highlight für alle: Spaß, Gemeinschaft und Gottes Wort.

Allerdings gab es in diesem Jahr eine besonders herausfordernde Situation für das Mitarbeiterteam. Aufgrund eines technischen Defektes fing ein



Beim Spiel „Robin Hood“

(Foto: Frank Reichel, FeG)

Begleitfahrzeug nebst Anhänger, das Freizeitmaterialien transportierte, Feuer und brannte aus. Personen kamen dabei nicht zu Schaden. Es bestand insbesondere nie Gefahr für die Teilnehmenden. Allerdings fehlt nun so einiges an Material, was zur Durchführung der Programme eingesetzt werden sollte. Aber dank der Kreativität, Flexibilität und des besonderen Engagements der Mitarbeitenden bleibt dies ohne größere Auswirkungen, so dass einer schönen Freizeit

auch in diesem Jahr nichts im Wege steht.

Die FeG-Kinderfreizeiten haben in Ronsdorf eine lange Tradition. Bereits 1958 fand die erste Kinderfreizeit der FeG Ronsdorf statt. Damals und in vielen Jahren danach auf „DeHelle“ bei Renesse in den Niederlanden, später dann in der Flambacher Mühle. Im Harz ist es in diesem Jahr die 18. Kinderfreizeit – und es wird nicht die letzte Freizeit sein, denn der Termin für 2027 ist bereits gebucht.

NEU: Grillen mit Rösle
Solide, variabel, beste Materialien



Wir legen Wert auf Qualität und Kundennähe.

Lohsiedenstraße 6
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 4 66 09 64
sabel-kuechenmontage@t-online.de
www.kuechen-sabel.de



Fit bleiben – stark und gesund durch den Sommer

Seit 24 Jahren in Remscheid-Lennep



100 € Rabatt
bis 5.9.26

Alle Abos inklusive BIA-Körperanalyse für einen optimalen Trainingserfolg.

proKRAFT Training

Kraft trainieren
Gesundheit erhalten
Lebensqualität gewinnen
Jetzt einsteigen!

Gutschein für ein kostenloses Probetraining

Kraft ■ Cardio ■ Rückentherapie

Nicht weit von Ihnen entfernt

RS Krafttraining GmbH
Kölner Str. 64 · 42897 Remscheid
Telefon (0 21 91) 5 89 19 99
info@proKRAFT.Training
www.proKRAFT.Training

Eigener Parkplatz in der Rotdornallee 1

Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 7.30 - 21.30 Uhr · Wochenende + Feiertage: 9.00 - 16.00 Uhr